


PRO/stb

Bern, den 31. März 1981

p. B. 73. Am. 0

An Bundespräsident K. Furgler
An Bundesrat P. Aubert



Attentat auf Präsident Reagan

Botschafter Vine orientiert mich soeben telefonisch zu Ihren Händen über den Gesundheitszustand des amerikanischen Präsidenten.

Nach den letzten Meldungen hat sich herausgestellt, dass der Zustand Reagans, nach der Operation, sich sehr gut stabilisiert hat und keinerlei Gefahr mehr besteht.

Der Zustand des Präsidenten sei so gut, dass eine Uebertragung der Regierungsgewalt an Vizepräsident Bush, wie sie anfänglich erwogen worden war, nicht erforderlich ist. Der Präsident wird imstande sein, auch vom Krankenbett aus, die wesentlichen Entscheide zu treffen.

Die Kontinuität der amerikanischen Regierungstätigkeit sei damit bestens sichergestellt.

Botschafter Vine fügt orientierungshalber bei, es grenze nach Ansicht der Aerzte an ein Wunder, dass der Präsident mit dem Leben davongekommen sei. Die Kugel hätte das Herz getroffen, wenn sie nicht durch eine Rippe in den linken Lungenflügel abgelenkt worden wäre.

Noch ungewiss sei man über die Motive des 22-jährigen Attentäters. Sie scheinen aber, nach den ersten Informationen, keiner tieferen politischen Ueberzeugung entsprungen zu sein.


(Raymond Probst)

Kopien: BRE, Protokoll, Washington

